

liner Verleger ganz oder teilweise am Lager halten bzw. diese Verlage in Berlin vertreten; auch wenn diese nicht im Adreßbuch des Deutschen Buchhandels verzeichnet stehen. Der in Ganzleinen gebundene Band mit ausgedehntem Inseratenanhang, Bezugsquellenregister und seinen Beilagen wird sicherlich nicht nur den buchhändlerischen Firmen Berlins, sondern allen an dem Verkehr mit dem Berliner Buchhandel interessierten Firmen des Reiches und Auslandes ein erwünschtes und viel benutztes Nachschlagewerk sein.

**Allgemeiner Anzeiger für Buchbindereien.** 48. Jg. Nr. 31. Festnummer zum 53. Bundestag in Frankfurt a. M. Stuttgart. Aus dem Inhalt: Zum Arbeitsprogramm für die deutsche handwerkliche Buchbinderei: Die Organisation unseres Buchbinderhandwerks, Die Erziehung des Nachwuchses, Kalkulation und Preis im Buchbinderhandwerk. Über Regiebetriebe, u. a.

**Archiv für Buchgewerbe und Gebrauchsgraphik.** 70. Jg. Heft 7. Leipzig. Aus dem Inhalt: E. Hölcher: Emil Preetorius fünfzig Jahre. (Mit zahlr. Abb.) — Else Wenz-Viétors graphisches Werk. — Die Vollbehr-Inkunabel-Sammlung in der Library of Congress. — Schöne Literatur in gutem Werkdruck und künstlerischem Verlageinband. — Sankt Wiborada und die Bibliophilie.

**Brusse, N. V., W. L. & J., Rotterdam:** Verlagsverzeichnis. 16 S.

**Der deutsche Buchhandlungsgehilfe.** Zeitschrift der Buchhandlungsgehilfen im D.S.B. 1. Jg. Nr. 2. Hamburg 36, Holstenpl. 1. Aus dem Inhalt: K. Thulke: Drängende Aufgaben. — E. Ronnek: Politische Erziehungsarbeit eines deutschen Verlages. Zur Schriftenreihe der Hanseatischen Verlagsanstalt. — S. Schlövoigt: Bildungsarbeit im Musikalienhandel. — R. Stoffregen: Literatur des Arbeitsdienstes. — J. von Baltier: Ein Schaufensterwettbewerb.

**Buch- und Werbekunst.** 10. Jg., H. 7. Leipzig: Der Offset-Verlag G. m. b. H. Aus dem Inhalt: Die Handschrift der Reklame. — Schalcher: Zur Graphologie der Gebrauchsgraphik. — Blut: Die Verwendung von Klischees im Offsetdruck. — F. Schröder: Die Handschrift in der Werbetyographie.

**Gebrauchsgraphik.** 10. Jg., Nr. 7. Berlin: »Gebrauchsgraphik«, Druck und Verlag G. m. b. H.

Enthält u. a. einen Artikel über das deutsche Buchgewerbe auf dem V. Triennale in Mailand, Artikel über die Graphiker Paul Pfund und Walter Jacobs mit Abbildungen von Buchumschlägen und Einbänden, sowie von Okuno: Japanische Hauswappen. (Mit Abb.)

**Seß und Schwarz:** Die internationalen buchhändlerischen Zollbestimmungen. (Zollkartei.) Leipzig: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler. Nachtrag 7 vom 20. Juli 1933. 2 S. 4<sup>o</sup>

**Levy & Müller u. Herold-Verlag H. & E. Lent, Stuttgart:** Verzeichnis: Neuerscheinungen und Neuauflagen 1933. 4 S.

**Die literarische Welt.** 9. Jahrg., Nr. 32. Berlin. Aus dem Inhalt: K. Rauch: Wer hilft nun dem Buchhandel?

**Longmans, Green & Co., Ltd., London:** Longmans' new book list for August 1933. 12 S.

**Bibliographischer Monatsbericht über neu erschienene Schul-, Universitäts- u. Hochschulschriften.** 44. Jg., Nr. 3. Leipzig: Buchh. Gustav Fock G. m. b. H. Nr. 2224—3224. S. 73—104.

**Nathan, Fernand, Editeur, Paris:** Catalogue: Ouvrages pour bibliothèques. 28 S. m. Abb.

**The Publisher and Bookseller.** August 4, 1933. J. Whitaker & Sons, London E.C. Aus dem Inhalt: The spirit of the Net Book Agreement.

**The Publishers' Weekly.** Vol. CXXIV, Nr. 3. New York. (G. Hedeler, Leipzig C 1, Kurzestr. 4. Preis für 1 Jahr RM 25.50, ½ Jahr RM 13.—) Aus dem Inhalt: A. Fancher: Education — for sale. Inquire within. — R. G. Montgomery: The paradox of book sales. — Burt celebrates fiftieth anniversary. A. L. Burt Company.

— Nr. 4. Aus dem Inhalt: L. Pendleton: Mail promotion in the bookshop. — Window lights.

**Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker und verwandte Gewerbe.** 45. Jg., Nr. 58. Aus dem Inhalt: Deutscher Drucker! Dein Schicksal liegt in deiner Hand! — J. Reipert: »Rettet mit Gewalt unser Gewerbe!«

**Zeitungs-Verlag.** 34. Jg., Nr. 31. Berlin. Aus dem Inhalt: Ch. O. Frenzel: Die Literaturbeilage der Provinzzeitung. — von der Goltz: Treuhänder der Arbeit. — E. Staedler: Gefahren des Zeitungspostzwangs.

### Zeitschriften- und Zeitungsaussätze.

**Rassenkunde — Erblehre — Erbpflege — Familientkunde.** Von Dr. K. Koerlin. In: Lippische Landeszeitg., Detmold, vom 29. Juli 1933. Besprechender Bücherbericht über eine Wanderausstellung »Die Ahnentafel«, die Ende Juli in den Räumen der Meyerschen Hofbuchhandlung Ernst Schnelle in Detmold gezeigt wurde.

### Antiquariatskataloge.

**Ecke, Georg, Berlin W 35, Lützowstr. 82:** Katalog 77: Varia. 447 Nrn.  
**Myers & Co., London W 1, 102 New Bond Street:** Catalogue 294 u. 295. 603 Nrn. 60 S. und 632 Nrn. 40 S.

## Kleine Mitteilungen

**Wichtig für das wissenschaftliche Sortiment.** — In: »Deutsches Recht«, Zeitschrift des Bundes Nationalsozialistischer Deutscher Juristen Nr. 3 vom August 1933 findet sich nachstehende Mitteilung des Leiters der rechtspolitischen Abteilung der Reichsleitung der N.S.D.A.P., Oberregierungsrat im Reichsjustizministerium Schraut:

»Die Neugestaltung des deutschen Rechtes ist keine Angelegenheit, die in wenigen Wochen oder Monaten durchgeführt werden kann. Es besteht Veranlassung, ausdrücklich darauf hinzuweisen. Selbst bei der notwendigen beschleunigten Durchführung der für das Schicksal des deutschen Volkes äußerst wichtigen Frage wird mit einer längeren Übergangszeit zu rechnen sein.

Es ist daher unbedingt notwendig, daß sich die heute mit dem rechtswissenschaftlichen Studium beschäftigte Jugend eingehendste Kenntnis des heute geltenden Rechts verschafft, um bei den großen Aufgaben, die ihr gerade bei der Überleitung der bestehenden Verhältnisse in die Neuordnung zur Lösung gestellt werden, mitsprechen zu können. Sie kann daher weder eine gründliche wissenschaftliche Vorbildung entbehren, noch wird sie auf die notwendigen Hilfsmittel wissenschaftlicher Arbeit verzichten können.«

**Verurteilung wegen unlauteren Wettbewerbs.** — Nach Mitteilung des Amtsgerichts Leipzig Abteilung III sind die Leiter des Drei-Kronen-Verlags Friedrich Ert, Leipzig C 1, Kreuzstraße 11 wegen unlauteren Wettbewerbs zu Geldstrafen verurteilt worden, und zwar Ert zu RM 50.— und Horst zu RM 100.—. Die Strafen sind aber durch das Reichsamnestiegesetz vom 20. Dezember 1932 erlassen worden. Die Verurteilung erfolgt wegen Veröffentlichung von Inseraten über einen Literaturpreis in Höhe von RM 1500.— und einen Künstlerpreis in Höhe von RM 1000.—, deren nähere Bedingungen nur gegen Einsendung von RM 2.— zu erfahren waren.

**Stuttgarter Fachgruppe Buchhandel im D.S.B.** — Am Dienstag, dem 15. August 1933, 20.15 Uhr wird im Saal des »Hauses der Kaufmannsgehilfen«, Stuttgart, Jägerstraße 24, die Gründungsversammlung der Fachgruppe Buchhandel im neuen D.S.B. stattfinden. An diesem Abend wird auch der Leiter der Reichsfachgruppe Buchhandel im D.S.B., Kollege Thulke-Hamburg, anwesend sein und über das Thema »Der Buchhandlungsgehilfe im nationalsozialistischen Staatsprechen.

**60 Jahre »Insel«.** — Der Buchhändler-Verein »Insel« kann in diesem Jahr auf sechs Jahrzehnte seines Bestehens zurückblicken. Aus diesem Anlaß hatten sich am 5. und 6. August zahlreiche Alte Herren der Insel und Gäste zur Feier des 60. Stiftungsfestes zusammengefunden. Beim Begrüßungsabend wies der Vorsitzende Felix Pflug darauf hin, daß die Insel stets ein Hort der Freundschaft gewesen sei. Daher seien auch die Stiftungsfeste mehr als nur Feste des Vergnügens, sie seien Feste des Wiedersehens, um alte Freundschaften zu erneuern. Und er freue sich, den einzigen noch überlebenden Gründer der Insel, Herrn Fritz Hoffmeister-Stuttgart mit seinen 78 Jahren herzlich hier willkommen zu heißen. Die Grüße des Brudervereins »Hauff«-Stuttgart überbrachte Herr Carl Rapp. Einem langjährigen treuen Freund der Insel, Herrn Carl Meißner-Reutlingen, konnte der Vorsitzende die Ehrenmitgliedschafts-Urkunde überreichen. Im Mittelpunkt des schön verlaufenen Abends stand eine gutgelungene Aufführung des schwäbischen Stückes »Dr. Preschtlingsgodel«. — Der Sonntag wurde mit einer Gedankfeier für die Toten der »Insel« auf dem Friedhof eingeleitet. — Den Höhepunkt des Festes bildete zweifellos das Festessen in der »Krone«, in dessen Mittelpunkt die vom Ehrengast Herrn Rechnungsrat Zündel gehaltene Festrede stand. Er führte etwa aus: Der Weg von 1873—1933 ist eine lange Strecke. Wenn die »Insel« diesen langen Weg trotz aller Hemmnisse und Schwierigkeiten hat zurücklegen können, so danken wir es all denen, die als Gründer und Wegbereiter das Werk hüteten und führten, wie Hermes, Hoffmeister, Bahr, Hambrecht, Boche und viele andere. Die Kraftquelle, die dem Verein den festen Halt gab, war nicht allein die Berufsverbundenheit, sondern auch die Verbundenheit als Sanges- und Turnbrüder und vor allem als Freunde. Als später der Mitgliederstand größer und einem dauernden Wechsel unterworfen wurde, war es der alte Stamm, der den Halt gab. Besonders Hermes war dem jungen Nachwuchs ein väterlicher Freund und Berater, ihm lag nicht nur die berufliche Weiterbildung am Herzen, sondern er trat auch für die Standesinteressen der Buchhandlungsgehilfen ein. Auch in den Jahren nach dem Kriege wurde die berufliche Weiterbildung durch literarische und berufliche Vorträge gefördert, und auch heute noch steht die »Insel« fest und unerschütterlich da in Verfolgung der alten